

# Newsletter

## August 2020



Trotz der Corona-Einschränkungen war die Mitgliederversammlung am 28. Juli 2020 gut besucht. Auf der Tagesordnung stand die Wahl eines neuen Vorstands und Beirats. Unsere langjährige Schatzmeisterin Ruhtraut Zey kandidierte nicht mehr, die übrigen Vorstandsmitglieder hatten sich bereit erklärt, das Amt für weitere zwei Jahre zu übernehmen. Auf der konstituierenden Vorstandssitzung am 30. Juli 2020 wurde Gerhard Barnickel zum Vorsitzenden gewählt.

Der neue Vorstand:



Gerhard Barnickel (Vorsitzender)

Petra Neumann-Prystaj (stellv. Vorsitzende)

Bruno Klohe (Schatzmeister)

Margret Wendling (Schriftführerin)



Heidrun Bleeck

Sigrid Geisen

Ulrike Poppensieker

Wilfried Rüsse

In den Beirat gewählt wurden:

Christane Schuchard-Ficher (Vorsitzende), Ingelise Schlegelmilch (stellv. Vorsitzende), Walter David (Schriftführer), Mika Dietrich, Klaus Poppensieker und Conny Seitz.

Der Vorstand dankt den ausscheidenden Beiratsmitgliedern Eva von Blanc, Irmgard Naß-Griegoleit und Karin Poetsch für ihre konstruktive Arbeit.

*Margret Wendling*

**Liebe Aka-Mitglieder,**



wir freuen uns, ab September wieder Präsenzveranstaltungen anbieten zu können.

Trotz Corona-Krise haben es unsere Kursleiterinnen und Kursleiter ermöglicht, dass wir mehr als 130 Veranstaltungen anbieten können. Vielen Dank dafür.

Das Problem: Normalerweise ist die Anzahl der Angebote doppelt so hoch. Viele Veranstaltungen können noch nicht wieder stattfinden, weil die Einhaltung der geltenden

Abstands- und Hygieneregeln nicht garantiert werden kann. So gibt es keine Reisen und nur wenige Tagestouren.

Auch die beliebten öffentlichen Veranstaltungen wie Aka im Gespräch oder die Mediziner-vorträge müssen entfallen, da der Vortragsraum nur für maximal 15 Personen zur Verfügung steht. Die Teilnehmerkapazität der übrigen Räume ist auch corona-bedingt begrenzt (Computerraum und Kursraum: 5 TN+KL, Seminarraum: 7 TN+KL, Bibliothek Literaturhaus 8 TN+KL).

Die Folge: Da alle Mitglieder, die sich zu Veranstaltungen angemeldet haben, mindestens an einer teilnehmen können sollten, werden Sie in diesem Halbjahr leider öfter auf der Warteliste stehen als gewohnt.

**Wegen der zu erwartenden umfangreichen Wartelisten ist es daher ganz besonders wichtig, dass Sie sich rechtzeitig abmelden, wenn Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können.**

### **Verhalten während der Veranstaltungen**

Während der Veranstaltungen der Aka gelten die [behördlichen Vorgaben](#) in Bezug auf Hygiene und Abstand. Kursleitung und Teilnehmer/innen sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass diese eingehalten werden.

Dazu gehören: Lüften zu Beginn und Ende der Veranstaltung, Desinfektion der Hände, Abstand von 1,50m einhalten, Tragen der Maske – außer auf dem Sitzplatz. In den einzelnen Räumen ist jeweils eine Sitzordnung vorgegeben. Diese ist sicher nicht optimal für alle Veranstaltungsformen, orientiert sich aber an den vorgegebenen Abstandsregeln und sollte unbedingt beibehalten werden.

Bei jedem Veranstaltungstermin muss eine Anwesenheitsliste geführt werden, damit gegebenenfalls Infektionsketten nachverfolgt werden können.

Bei Veranstaltungen, die nacheinander stattfinden, müssen erst alle den Raum verlassen haben, bevor die Teilnehmer/innen der folgenden Veranstaltung den Raum betreten dürfen.

Wir freuen uns, dass wir wieder Präsenzveranstaltungen - unter Auflagen - durchführen können. Um unsere Mitglieder vor einem Infektionsrisiko zu schützen ist es wichtig, dass alle sich an diese Vorgaben halten. Letztlich ist es Ihre Entscheidung, ob Sie bereit sind, unter den oben beschriebenen Bedingungen an Präsenzveranstaltungen teilzunehmen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand der Aka55plus

## Der Neue an der Spitze

**Dr. Gerhard Barnickel leitet die Aka seit Juli 2020 und ist der vierte Vorsitzende seit der Vereinsgründung im Jahr 2006.**



Die Akademie 55plus hat einen neuen Vorsitzenden: Der promovierte Chemiker und ehemalige Labor- und Gruppenleiter bei Merck, Dr. Gerhard Barnickel, übernahm im Juli 2020 das Ehrenamt, das Ulrike Poppensieker acht Jahre lang erfolgreich ausgeübt hatte. Ihre Erfahrungen und ihren klugen Rat bringt sie, die zu den Gründungsmitgliedern gehört, im Vorstand künftig als Beisitzerin ein.

Barnickel ist 69 Jahre alt. Seit drei Jahren vertritt er die Aka in der Darmstädter Interessenvertretung für ältere Menschen, die sich als Mittler zwischen den Senioren und der Stadtverordnetenversammlung versteht.

Seine leicht dialektisch eingefärbte Sprache verrät, wo er herkommt: aus Berlin. Sein Vater war Bäckermeister, und nach dessen frühem Tod sollte Gerhard Barnickel eigentlich den kleinen Betrieb übernehmen. Stattdessen eiferte er seinem älteren Bruder nach und studierte Chemie an der FU Berlin. Warum er gerade dieses Fach gewählt hat? Weil es ein Gegengewicht zu Mathematik und Physik war, jenen Fächern, die sich sein großer Bruder ausgesucht hatte.

Während seiner Studienzeit engagierte sich Gerhard Barnickel in studentischen Fachbereichsgremien und betrachtet es bis heute als seine Pflicht, sich für andere – vor allem Schwächere – einzusetzen und der Gesellschaft für erhaltene Privilegien „etwas zurückzugeben“. Im Umgang mit dem älteren Bruder hat er die Taktik der sanften Durchsetzung perfektioniert. „Ich bin kein Mann, der etwas mit Gewalt erreichen will.“

Nach seiner Promotion in Kristallographie im Jahr 1983 erlebte Gerhard Barnickel einen Glücksfall, der mit einem Kulturschock verbunden war: Er wurde dank seiner Computerkenntnisse Laborleiter für Medizinische Chemie bei der Firma Merck, musste dafür aber seiner Geburtsstadt den Rücken kehren. An das quirlige, bunte Leben von Berlin-Kreuzberg gewohnt, brauchte er eine Weile, um sich mit dem Wohnort Gräfenhausen anzufreunden. Als er bei Merck Gruppenleiter für Computerchemie wurde, musste er öfter bei Konflikten vermitteln. Das fiel ihm nicht schwer, weil er immer schon ein Faible für psychologische Fragen hatte.

Zu Beginn seines Vorruhestands im Jahr 2013 suchte sich Gerhard Barnickel neue Aufgaben und wurde von einer Bekannten auf die Akademie 55plus aufmerksam gemacht. 2014 trat er ein. Die Programmangebote entsprachen seinen Interessen. Schon ein Jahr später gab er Apple-Computer- und iPhone-Kurse in der Aka und der Volkshochschule. 2017 rückte er in der Interessenvertretung älterer Menschen auf der Liste der Akademie 55plus nach und wurde stellvertretender Vorsitzender. Seit 2018 gehört er dem Aka-Vorstand an, anfangs als Beisitzer.

Wie sieht der neue Vorsitzende die Zukunft der Akademie 55plus? Die Corona-Beschränkungen machen dem Verein die Planungen nicht leicht, aber die Tendenz ist klar: Es wird nach Strategien gesucht, um neue Kursleiter/innen zu gewinnen und Arbeitnehmer/innen vor Eintritt in den Ruhe- oder Vorruhestand auf die Angebote der Akademie aufmerksam zu

machen. Barnickel kann sich gut eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Gruppen vorstellen.

Der neue Vorsitzende liebt Wanderungen, Theater und Konzerte – und handwerkliche Herausforderungen. Da passt es gut, dass im Ferienhaus im Fichtelgebirge, das ihm und seinem Bruder gehört, immer viel zu werkeln ist und „die Farbe nie trocken wird“.

*Petra Neumann-Prystaj*

## Hüterin des Aka-Vermögens

### **Schatzmeisterin Ruhtraut Zey verabschiedet sich nach sieben erfolgreichen Jahren mit einer guten Bilanz.**



Oh könnte man Ruhtraut Zey doch bestechen, mit dem Lasso einfangen oder verführen, damit sie weiterhin Schatzmeisterin der Akademie 55plus bleibt! Leider hat sie im Juli 2020 mit der ihr eigenen Konsequenz den Schlusstrich gezogen, nachdem sie dieses Ehrenamt, das viel Arbeit, Sorgfalt und Fleiß verlangt, sieben Jahre ausgefüllt hat. Zusätzlich war sie Mitglied der Aka-Programmheftgruppe.

Für jede Fahrt ins Aka-Büro, zur Sparkasse oder zum Steuerbüro musste sie von ihrem Wohnort Dietzenbach aus mit dem Auto jeweils 50 Kilometer (hin und zurück) zurücklegen.

Dieses Zeit- und Geld-Opfer hat sie klaglos erbracht, weil ihr die Arbeit wichtig war.

Wer Ruhtraut Zey kennenlernt, merkt sehr schnell, dass sie schwierige Aufgaben nicht scheut, ja geradezu auf der Suche nach Herausforderungen ist. Das hat eine ihrer früheren Chefinnen veranlasst, ihr während einer Weihnachtsfeier einen Sack vergoldeter Nüsse zu schenken, die sie knacken sollte.

Vor sieben Jahren, nach dem abrupten Ausscheiden ihres Schatzmeister-Vorgängers bei der Aka, arbeitete sich Ruhtraut Zey mit Akribie in die umfangreiche Buchhaltung des Vereins ein und schaffte dort erst einmal Ordnung. „Ulrike Poppensieker und ich haben an zwei Nachmittagen zusammengesessen und die Ordner Blatt für Blatt durchgesehen, um uns einen Überblick zu verschaffen“, erzählt sie.

Wie hat die Dietzenbacherin überhaupt von der Darmstädter Akademie 55plus erfahren? Frühere Kollegen hatten ihr von unserem Verein vorgeschwärmt, und sie war sofort beeindruckt von der Vielzahl der Angebote vom Stricken bis zur Philosophie. Vor zehn Jahren wurde sie Teammitglied bei den ehrenamtlichen Bürodamen, mit denen sie sich bis heute gelegentlich zum Doppelkopfspielen trifft. Überhaupt spielt sie liebend gern – aber nie um Geld. Ihr geht es um das gesellige Miteinander.

Wegen immer ausgefeilterer Vorschriften häuften sich in ihrer Schatzmeisterinnen-Ära die schwierigen Aufgaben. In ihre Amtszeit fiel die Einführung von SEPA (Single Euro Payments Area), die Standardisierung der Bezahlverfahren im Euro-Raum. Gewissenhaft bereitete sie zusammen mit dem Steuerbüro, das die Buchhaltung für die Aka macht und Einnahmen und Ausgaben vereinsrechtlich überprüft, die jährlichen Finanzberichte für die Mitgliederversammlungen vor.

„Ich habe es gern gemacht“, sagt sie im Rückblick, „es befriedigt, ein positives Ergebnis zu sehen. Aber ich bin erleichtert, dass ich die Verantwortung jetzt nicht mehr trage.“ Vermissen wird sie die sozialen Kontakte mit Aka-Mitgliedern im Büro und im Vorstand. Aber sie bereitet sich – typisch Ruhtraut Zey - schon auf ihr neues Aufgabenfeld vor.

Sie will sich in Dietzenbach verstärkt der Seniorenarbeit widmen und ist bereits zweite Vorsitzende der dortigen Seniorenhilfe. Im Herbst wird sie den Seniorenbeirat der Stadt Dietzenbach verstärken. Wenn es aber der Aka schlecht ginge, würde sie sofort wieder als Feuerwehr einspringen.

Wir werden sie, ihren klugen Rat und ihr kleines rollendes „R“, ein Mitbringsel aus ihrer früheren Heimat Siebenbürgen (Rumänien), sehr vermissen und hoffen, dass der Kontakt mit ihr nicht abreißen wird.

Neuer Schatzmeister ist das langjährige Aka-Vorstandsmitglied Bruno Klohe, der von Cornelia Ilgen vom hauptamtlichen Büroteam bei der Abrechnung der kostenpflichtigen Kurse der Akademie 55plus unterstützt wird.

*Petra Neumann-Prystaj*

## neu: Aka Forum

*Ein virtueller Ort, wo schriftlich Meinungen untereinander ausgetauscht und Fragen gestellt und beantwortet werden können.*



Aufgrund eines Vorschlags in der Mitgliederversammlung hat der Vorstand beschlossen, ein Online-Forum exklusiv für Mitglieder der Akademie 55plus einzurichten.

Gerade unter den Einschränkungen durch die Corona-Krise soll allen Mitgliedern dadurch eine zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit eröffnet werden

- Um das Aka-Forum nutzen zu können, muss man auf der Moodle-Online-Plattform der Aka ein Konto anlegen [[Neues Konto anlegen?](#)].
- Danach erhält man vom System automatisch eine E-Mail mit einem Bestätigungs-Link, den man anklicken muss. (Zweck: Meine E-Mail-Adresse stimmt und ich bin kein Roboter).
- Jetzt noch eine E-Mail mit dem Betreff: **Forum** an [moodle-admin@aka55plus.de](mailto:moodle-admin@aka55plus.de) schicken, dann werden Sie in das Aka-Forum eingeschrieben.
- Danach können Sie sich mit Ihren Konto-Daten [*Anmeldename* und *Kennwort*] beim **Login** in Moodle anmelden und unter **Meine Kurse** das **Aka-Forum** aufrufen.

*Wilfried Rüsse*

## Das Ritual

Am Dienstag, den 28.07.2020 um 17.00 Uhr war es mal wieder so weit, 80 Mitglieder trafen sich in der Orangerie zur Mitgliederversammlung. Corona-bedingt etwas später und etwas anders als in den Jahren zuvor, aber ansonsten nach einer Tagesordnung, die beinahe jedes Jahr gleich abläuft. Ich deute das als ein gutes Omen; der Vorstand macht seine Sache wohl gut.



Weiß die Mehrzahl der inzwischen 1560 Mitglieder wirklich, was die Vorstände alles so ehrenamtlich machen. Gehälter, Versicherungen, Mieten, Reisen, Kursverwaltung, Programmhefte, Werbung dazu, Internetauftritt - all das zu bearbeiten bedarf nicht nur einer guten Software, die wir dank engagierter IT-Spezialisten in den eigenen Reihen haben. So will ich an dieser Stelle den wieder neu gewählten Vorstandsmitgliedern meinen Dank im Namen aller aussprechen, denn das kam beim diesjährigen Ritual zu kurz.

Aber wir haben ja noch mehr fleißige Mitglieder und Mitarbeiter/innen, die meist unbemerkt den Verein mit Leben füllen - die Bürodamen, die Fachbereichsleiter/innen, die vielen Kursleiterinnen und Kursleiter und jene, die ihre handwerkliche Hilfe einbringen. Auch ihnen gilt mein aufrichtiger Dank.

Wir sind ja nun schon ein ungewöhnlicher Verein. Während z. B. in Sammlervereinen (Briefmarken, Münzen, o. ä.) alle Mitglieder gemeinsam und geschlossen etwas unternehmen, so wie auch Foto-, Film- oder Musikfreunde, verteilen sich unsere Mitglieder in unterschiedlichen Interessensgebieten. Die einen lieben das Miteinander bei Bewegung, Sport und Spiel und bei den vielen Wanderungen und Reisen; die anderen philosophieren, lauschen historischen Berichten, wieder andere interessieren sich für Technik, Umwelt oder Gesundheit.

Vielleicht kann im nächsten Jahr, wenn Corona hoffentlich besiegt ist, wieder eine Mitgliederversammlung ohne Einschränkungen stattfinden, die hinterher einen gemeinsamen gemütlichen Abschluss hat.

*Bis auf weiteres mit besten Grüßen,*

*Werner Nüsseler*

Redaktion: Margret Wendling, Sigrid Geisen, Hannelore Sotscheck